

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

dreiundhundert Mark an Hilde schicken. Und was tut Gustav? Er hatse natürlich nich geschickt! » « Seit wann zahlt Gustav seine Schulden? » kräht Herr Lehmann, doch niemand in der Runde ist imstande, diese rhetorische Frage zu beantworten.

Während mit der netten, holländischen Dame und ihren zwei Kindern alles Hochdeutsch spricht, erklingen rund um die Lehmanns nur die urchigsten Dialekte der Innerschweiz. « Is ja n bißchen schwierich zu verstehen, Ihr Schweizerdeutsch », meint bedauernd Frau Lehmann, was allseits schmunzeln quittiert wird. Am ersten Regentag machen es sich die Gäste beim Jassen, Lissmen, Briefescreiben recht heimlich, nur die Lehmanns erkundigen sich, ob es unten im Ort nicht ein « Kintopp » gäbe. Zu ihrer und aller Enttäuschung gibt es keines. « Is ja n Kaff. Kann man nich mal kintoppen gehen! » erklingt es mißbilligend von Herrn Lehmanns Lippen.

Höher oben in den Bergen hat es bereits geschneit und das prächtige, wohlgenährte Vieh wird von der Alp ins Tal getrieben. Das gleichmäßige Stampfen der Hufe, das Läuten der Kuhglocken, das Blöken der Kälber und das Bellen des klugen Sennenhundes, der für Ordnung sorgt, ergeben ein vielstimmiges Konzert. Es wird übertönt durch Frau Lehmanns schallendes Organ: « Guck doch, Dietrich, was das olle Biest am Kopp hat! » Eine Kuh mit einem zwischen den Hörnern befestigten Melkschemel trotter vorbei.

Herr Lehmann steht da, mit einem kleinen Bäuchlein und nackten, bleichen Knien, die er unterhalb seiner kurzen Hosen freigebig zur Schau stellt. Kopfschüttelnd betrachtet er die jungen Sennen, die in ihrem schönsten Staat, in ihrer Toggenburger Tracht, mit dunkelbraunen Hosen und hellgelben, handgestickten Hemden den Zug beschließen. « Is ja zu ulkisch! » sagt er. – Das finden wir auch. TR

Liebes Bethli!

Unsere Sonntagsfamilienpaziergänge führen oft an die Wiese. Die Wiese ist in diesem Fall ein Fluss, ehrlich gesagt ein Flüßchen; es kann ihr nämlich auch einfallen, gar nicht zu fließen, wenn es etwa gar heiß ist. Abgesehen von etwelchen Verkehrstafeln kann man somit orthographisch ungestraft auf die, über die, durch die, in die und an die Wiese gehen.

Wir waren nun aber an der Wiese mit Fifi, unserm Hund. Stelle Dir nun folgendes Bild vor: ein Zelt, ein Mann, der herausschaut, ein Foxli, an die Zeltstütze gebunden – und viel Leute.

Das Geschehen: Fifi rennt, das Foxli ihm nach – und der Mann schaut nicht mehr heraus.

Dem Ufer nach ein unschuldiges Gelächter. Ich habe auch gelacht. Sag, war das unchristlich, wie meine Frau behauptet? Es hat mich aber sehr erlöst, und ein Sonntag soll doch bescheiden und erquickend sein. Hülle Dich in das Gewand der Sittenrichterin und sprich.

Es grüßt Dich herzlich Dein Fredy

Natürlich war es unchristlich, Fredy, aber sicher sehr komisch. Ich wollte, ich wäre dabei gewesen. B.

Falsch verstanden

In den meisten gepflegten Hotels Amerikas werden seit einiger Zeit nach jedem Gästewechsel die Badezimmer mit einem neuen Mittel desinfiziert. So erhält gar der Toilettendeckel nach dieser Prozedur ein schmales Papierband umgeklebt, um jeweils den neu ankommenden Gast auf dieses hygienische Verfahren aufmerksam zu machen.

Kürzlich meldete sich bei mir ein Geschäftsfreund aus der Schweiz mit der Bitte, für seine Ankunft in einem besseren Hotel New Yorks ein Zimmer für eine Woche zu reservieren. – Alles klappte wunschgemäß.

Drei Tage nach seiner Ankunft treffe ich meinen Freund, der gerade sein Gepäck in ein anderes Hotel führen lässt. Erstaunt erkundige ich mich über den Grund dieses Wechsels. « Ach », seufzt er etwas verlegen, « schade für das nette Zimmer. Aber jedesmal acht Stockwerke hinunter war mir doch zu viel ... meine Toilette war in Reparatur! » P. Sch.



Mein achtjähriges Nicteli war bei mir in den Ferien. Als ich fragte, wie es wohl in der Schule gehe, sagte es: « Es geit guet, aber weisch, mir Meitschi hei eifach gäng Krach! » « Das wird doch nid siii, ja, hei si di de nit gärn? » « Ja, wo wou, weisch, si hei mi scho gärn, aber si hasse mi eifach! » Re

Auf einem Gang durch die Stadt begegnete ich jüngst einem kinderwagenstoßenden Knirps. Ich beobachtete eben, wie er das Baby zum Sitzen bringen will und es zu diesem Zweck an beiden Aermchen hochreißt. Ich springe hinzu und erkläre ihm, daß er dem Kleinen auch das Köpfchen halten muß, worauf er mir treuherzig erklärte: « s macht nüt, s isch nüd üers. » SG

Das dreijährige Dorli besichtigt zum erstenmal im Leben einen Kuhstall. Nachdem die « rückwärtige Front » von gut einem Dutzend ausgewachsener Milchspender abgeschritten ist und dabei mit Interesse die Kommentare der Tante zur Kenntnis genommen werden, steht zu hinterst an der Reihe noch ein wenige Tage altes Kälblein. Da entfährt dem Stadtkind der enthusiastische Ausruf: « O lueg, und es Müschterli häns da! » EM

*„Und Sie ?“
White Horse !“*

WHITE HORSE
SCOTCH WHISKY

Generalvertretung für die Schweiz: BERGER & CO LANGNAU/BERN

Birkenblut

für Ihre Haare Wunder tut

So urteilen unsere Kunden:

Seit einem halben Jahr gebrauche ich Ihr Birkenblut-Haarwasser und die Haarnährcreme und bin erstaunt über die Wirkung. Habe kein sprödes Haar mehr. Bin sehr zufrieden.

L. B.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

So oder So?

Natürlich schlank! Korpulenz macht all! Nehmen Sie rechzeitig die seit 40 Jahren bewährten, in allen Apotheken und Drogerien vorrätigen

Boxbergers Kissinger Entfettungs-Tabletten

50 St. 3.45
100 St. 5.75

Grafismuster durch La Medicalia GmbH., Casima / Ti.

**Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte**

dann hilft

Dr. Buer's Reinlecithin

Probepackung Fr. 5.70; Normalpackung Fr. 8.70; Kurzpackung Fr. 14.70. In Apotheken und Drogerien

Hühneraugen

Rasche Linderung und sofortige Beiseitung von schmerzenden Hühneraugen mit den schützenden, weltbekannten Scholl's Zino-pads! In Drogerien und Apotheken. Nur Fr. 1.50.

Scholl's Zino-pads



schlaflose Nächte?

Gegen Schlaflosigkeit hilft dieses erprobte und unschädliche Mittel

Bei Schlaflosigkeit, nervöser Unruhe, Müdigkeit beim Aufstehen nehmen Sie Zuflucht zu

ZELLERS HERZ-UND NERVENTROPFEN

dem unschädlichen, für seine gute, natürliche Wirkung bekannten Heilpflanzenpräparat. «Zellers Herz- und Nerventropfen» bekämpfen wirksam Nervenschwäche, nervöse Herzbeschwerden, Blutdruck- und Kreislaufstörungen, wie: Schlaflosigkeit, Herzklagen, Nervosität, Schwindelgefühle, Zittern, hohen Blutdruck, Arterienverkalkung, Ohrensausen, Einschlafen der Glieder, Blutandrang, Wallungen und sonstige Wechseljahrbeschwerden.

LEICHE ASSIMILATION • RASCHE WIRKUNG
GUTE VERTRÄGLICHKEIT. Ein Versuch überzeugt!

Weder Brom noch Digitalis noch Baldrian

Ein Qualitätsprodukt von:

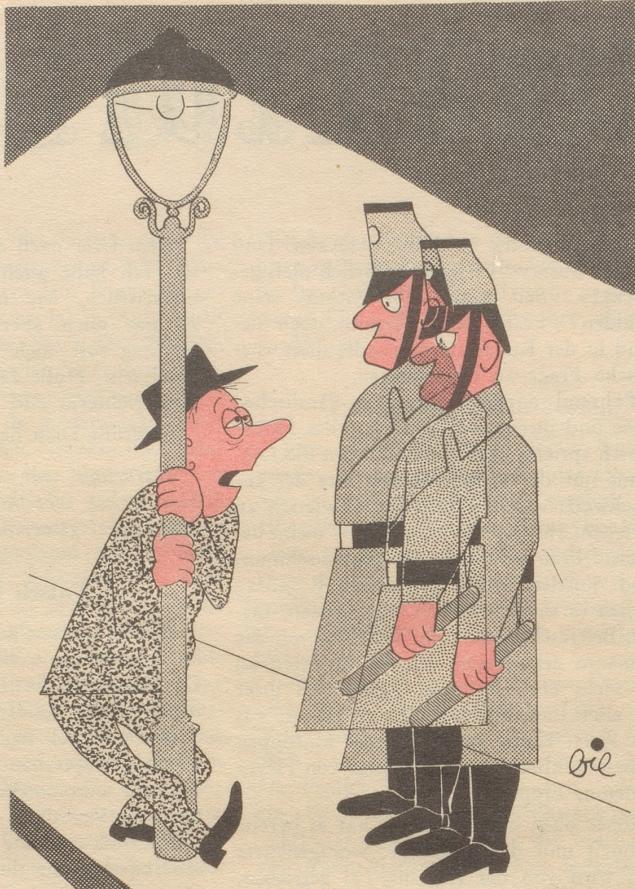
MAX ZELLER SÖHNE AG. - ROMANSBORN

FABRIK PHARMAZEUTISCHER PRÄPARATE
GEGR. 1864

Flüssig : Fl. à Fr. 2,90 u. 6,80
Kur (4 gr. Fl.) Fr. 22

Tabletten : Fl. à Fr. 3,40
Kurpack. Fr. 16

Erhältlich in Apotheken und Drogerien



„Ich bin - hic - gegen jede deutsche Zweiteilung“

Aus Großmutter's Sammelmappe

Vorsicht wird die Mutter der Weisheit genannt,
Vom Vater der Weisheit ist nichts bekannt.
Daraus geht hervor, das ist sonnenklar:
Dafür auch die Vorsicht einmal unvorsichtig war.

E. K.-W.

Vermitteln Sie dem Nebelpalter neue Abonnenten.
Wir sind Ihnen dafür sehr erkenntlich.



Hallo was kostet die Welt? ..., so

werden auch Sie Ihre Freunde in bester Stimmung

fragen, wenn Sie nach dem Rasieren BRITT ver-

wendet haben. BRITT desinfiziert und ent-

spannt die Haut, verhindert Rötungen, Reizungen

und Pickel. Aber das Wichtigste: Man fühlt sich

gepflegt und überlegen!

BRITT

nach dem Rasieren

EN GROS WEYERMANN + CO. ZÜRICH 44